

Postpress

Eine Mohr 56eco für die Institution Barbara Keller

Der Druckereibetrieb der Institution Barbara Keller ist in einem attraktiven Gebäude in Binz, einem Ortsteil der Gemeinde Maur, untergebracht. Im Auftrag der Privatwirtschaft und von Behörden werden Druckerzeugnisse produziert, von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt. Als Spezialität hebt die Bereichsleiterin Arbeit, Bettina Glaeser, die Mailing-Produktion und das damit verbundene Daten-Handling hervor. Gemeinnützige Organisationen sind hier die hauptsächlichen Auftraggeber.

In Binz setzt die Institution auf zeitgemässe Technik: Ein Schneideautomat der Baureihe Mohr 56eco von Polar gehört zur modernen Ausstattung. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein besonderer Reiz darin, Schneideabläufe selber programmieren zu können. Am Monitor der Maschine werden sie über Symbole angewiesen, wie die Lagen nach jedem Schneidevorgang zu drehen sind.

Die Heidelberg Schweiz AG habe jene Maschine im Angebot gehabt, die exakt den Anforderungen des Produktionsbetriebs entspreche – robust gebaut, einfach zu bedienen und mit einem guten Service im Hintergrund, sagt der Arbeitsagoge Matthias Schwarz. «Diese Schneidemaschine ist bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das eindeutig bevorzugte Arbeitswerkzeug.»

Die Institution Barbara Keller ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen in der Schweiz. Barbara Keller gründete die Institution im Jahr 1849 in Hottingen, das damals ein Dorf und noch nicht in die Stadt Zürich eingemeindet war.

Seit Anbeginn hat die Institution es sich zur Aufgabe gemacht, für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung einen Ort zur Ausbildung, einen



Luca Wigger steht immer bereit, wenn es auf der Schneidemaschine Mohr 56eco einen Auftrag zu schneiden gibt.

Arbeitsplatz und ein Zuhause zu schaffen. In der Wohn- und Ausbildungsstätte in Küsnacht, wo die Institution seit 1906 ihren Hauptsitz hat, durchlaufen Jugendliche mit einer Lernschwäche eine berufliche Grundausbildung. Sie sollen für ihren Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Die Erfolgsquote liegt hoch, bei 85 Prozent, wie Bettina Glaeser sagt.

In Küsnacht ist es eng geworden mit dem Platz. Im Mai 2018 konnte in Binz der Neubau bezogen und im darauffolgenden September feierlich eingeweiht werden. Dort hat die Institution Barbara Keller 24 Wohneinheiten mit der Produktion, einem Atelier und der Verwaltung zusammengeführt. Neben der Druckerei gehören die Konfektionierung, Verpackung und das Fulfillment sowie Hauswartungen, ein Wäscheservice und handgefertigte Produkte zum Dienstleistungsangebot.

Bern, 8. Oktober 2025